

Notizblatt für kryptogamische Studien,
nebst Repertorium für kryptog. Literatur.

Dresden, Monat September.

Inhalt: G. v. Niessl, Notiz zur 20. Cent. der Fungi eur. und Notiz zu Plowright's sfer. brit. Cont. II.; G. Limpricht, Neue schlesische Sphagna. — Repertorium: S. O. Lindberg, Manipulus muscorum secundus. — Neue Literatur.

Notiz zur 20. Centurie der Fungi europ.

Unter No. 1928 der f. eur. findet sich auf Acer, nebst der Massaria, eine hübsche, der Gattung Calospora angehörende Valsee und zwar, auf den mir zur Untersuchung vorgekommenen Stücken, sogar häufiger als jene. Man erkennt sie äusserlich an den sehr kleinen Bündeln von Mündungen, welche zwischen dem sternförmig aufreissendem Peridium sichtbar werden, ohne dieses indess weit zu überragen. Trennt man die Rinde vom Bast, so findet man in der ersteren und an der Trennungsfläche die Perithecieen in Gruppen von 4—10 nach Art der „circinatae“ einreihig und ziemlich dicht gedrängt gelagert, ohne deutliches Stroma und theilweise mit der Rindensubstanz bekleidet. Sie sind kuglig, mit einfallender Basis, mattschwarz und mit kurzen, schiefen, in der Mitte zu einem Bündel vereinigten Schnäbel versehen, welche bei den vorliegenden Exemplaren an der Spitze in verdickte kurze Mündungen mit punktförmiger Oeffnung ausgehen, während sie an anderen (aus England) etwas verlängert sich über die Oberfläche des Substrates erheben. Die Schläuche sind lanzettlich-oblong, mit grossem Lumen ohne Verdickung der innern Membran, ungefähr 75 μ . lang und 14—15 μ . breit. Sie enthalten 2—3reihig dicht gedrängte Sporen von oblonger Form, beiderseits abgerundet, ziemlich gerade, vierzellig, ohne Einschnürungen, fast hyalin, 21—28 μ . lang, 7—8 breit und an beiden Enden mit hyalinen, meist gekrümmten, spitzlichen Anhängseln oder Fortsetzungen der äusseren Sporenmembran von etwa 3—5 μ . Länge, welche bei Anwendung von färbenden Mitteln leicht sichtbar werden.

In den meisten Perithecieen finden sich überdiess noch Fortpflanzungszellen anderer Art, welche man als Stylosporen ansprechen kann. Sie sind ansehnlich, nämlich 50–60 μ . lang, 3–4 breit, spindelförmig, gekrümmt, an den Enden oft hakenförmig gebogen, ähnlich den Conidien der Botryosphaeria (Fusarium), einzellig, oder mit ganz undeutlichen Theilungen des Inhaltes, hyalin. Nicht selten findet man in einer Gruppe mit den schlauchführenden Perithecieen auch solche, welche nur Stylosporen enthalten, ohne dass sich äusserlich ein Unterschied erkennen liesse. Es ist dies wieder ein sehr ausgeprägter Fall der Stylosporenbildungen in den fertigen schlauchführenden Perithecieen.

Derselbe Pilz ist in Plowright's sfer. brit. No. 38 als *Valsa platanoides* Berk. (an *Acer Pseudoplatanus*) ausgegeben und auch in No. 48 bis der *Massaria foedans* beigezelt. Es ist ein Mangel dieser trefflichen Pyrenomyces-Sammlung, dass nur in den seltensten Fällen der Ort citirt ist, wo die bezeichnete Art zuerst beschrieben wurde. Ich habe leider nicht finden können, wo eine solche *Valsa* publicirt worden ist. Eine Verwechslung mit *V. platanigera* Berkl. brit f. No. 851 sollte wohl kaum anzunehmen sein, weil diese eine ganz andere Sporenbildung hat. Für alle Fälle kann der Pilz als *Calospora platanoides* bezeichnet werden.

Brünn, im Septbr. 1875.

G. v. Niessl.

Notiz zu Plowright's sfer. brit. Cent. II.

In dieser äusserstschätzbaren und an interessanten Formen reichen Sammlung findet sich bei No. 18 als *Dothidea tetraspora* Berkl et Br. (an *Ulex*) ein Pilz, welcher nicht diese in den brit. fungi No. 899 beschriebene, sondern eine neue Art der Gattung *Fuckelia* darstellt. In den hervorbrechenden 2–3 mm. grossen Stromata lagern zusammengedrängt und verwachsend, nach dem Typus von *Melogramma* fast kugelige Perithecieen, mit dem konischen Scheitel hervorragend. Die Schläuche sind cylindrisch, lang gestielt, 8sporig, 140 μ . lang, 7–8 μ . breit, mit an der Spitze etwas verdickter innern Membran, zwischen ziemlich breiten einfachen Paraphysen. Die Sporen sind einreihig, einzellig, oblong, an beiden Enden breit abgerundet, sattbraun, fast undurchsichtig, 10–14 μ . lang, 6–7 breit. — Ich nenne den Pilz *Fuckelia Plowrightii*.

Diatrype cineta Berkl. et Br. (Curr.) in No. 22 derselben Centurie auf Eichenspähnen stellt eine Form von

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hedwigia](#)

Jahr/Year: 1875

Band/Volume: [14_1875](#)

Autor(en)/Author(s): Niessl von Mayendorf Gustav

Artikel/Article: [Notiz zur 20. Centurie der Fungi europ. 129-130](#)